

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Spalte
im Bezirk, sonst 12 S.

Donnerstag, den 24. September 1885.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in
ganz Württemberg 2 M 70 S.

Einladung zum Abonnement.

Wir bitten unsere bisherigen Abonnenten, höflich um Erneuerung ihrer Bestellungen für das mit dem 1. Okt. beginnende vierteljährliche Abonnement.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt wie bisher für die Stadt (ohne Trägerlohn) bei wöchentlich dreimaligem Erscheinen nur 90 Pfg., durch die Post bezogen samt Lieferungsgebühr im Bezirk M. 1. 15., sonst in ganz Württemberg M. 1. 35.,
Zu weiterer Beteiligung ladet freundlichst ein
die Redaktion.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Der Kaiser gedenkt den größten Teil des Herbstes in Baden zu verleben und schwerlich vor Ende Oktober oder November nach Berlin zurückzukehren.

Hannover, 20. Sept. In der heutigen Landesversammlung der nationalliberalen Partei besprach Bennigsen die Stellung und Aufgabe der Nationalliberalen. Er befürwortete das Zusammengehen aller gemäßigten Elemente, sprach sich gegen das Ueberwuchern des Fraktionsgeistes aus, feierte den Reichskanzler bezüglich der sozialpolitischen Pläne und hob das Pflicht- und Kraftgefühl des Königstums hervor. Das Vertrauen auf die Zukunft sei daher vollberechtigt. Schließlich wurde einstimmig eine Resolution angenommen, welche für Ergänzung der Sozialpolitik des Reiches durch gemeinnützige Einrichtungen für Preußen, für gerechtere Steuerverteilung, Entlastung der Gemeinden und Durchführung der Selbstverwaltung sich ausspricht; gegenüber den Machtansprüchen der römischen Hierarchie erwarte man von der Initiative der Regierung und von ihrer fortgesetzt veröhnlichen Politik geeigneten Zeitpunkt die Beseitigung solcher mangelhaften Bestimmungen, deren Aufrechterhaltung das Staatsinteresse nicht gebiete.

— Revolution in Ost-Rumelien, das ist das Neueste aus der Türkei. Wenn man schon bis zum letzten Augenblick von keinerlei bedrohlichen Anzeichen vernommen hat, scheint doch alles recht hübsch sauber vorbereitet gewesen zu sein. Christi Pascha, der Gouverneur, und sein Ministerium sind gestürzt, der Pascha sogar von den Aufständischen gefangen. Das neueingesezte Ministerium hat sich alsbald um Hilfe an den Fürsten von Bulgarien gewendet und dieser hat auch nichts Eiligeres zu thun gehabt, als die Mobilisierungs-Ordre für seine Armee zu unterschreiben, die Volksversammlung, die Sobranje, für den 22ten nach Sofia zu berufen und in höchst eigener Person von Borna nach Philippopol abzureisen. Was wird man nun in Konstantinopel, was in Wien, Petersburg, Berlin und London dazu sagen?

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Sept. Der Sturz der Regierung in Rumelien erfolgte plötzlich infolge eines bestimmten Vorkommnisses oder nach langer Vorbereitung, ist unbekannt. Der Fürst von Bulgarien befand sich in einer hochgradigen Erregung den politischen Kreisen Bulgariens gegenüber und scheint bei der Verordnung der Mobilisierung vor der Abreise von Borna über Tirnowa nach Philippopol nahezu in einer Zwangslage gewesen zu sein. Kein Vertreter einer fremden Macht begleitete den Fürsten nach Philippopol. Hier läugnet man jeden Zusammenhang mit Kremier.

Bulgarien.

— Die Proklamation des Fürsten von Bulgarien lautet: „Wir Alexander I., Fürst von Nord- und Süd-Bulgarien, durch den Willen des allmächtigen Gottes und des Volkes, geben unserem Volke bekannt, daß die Bevölkerung Ostrumeliens am 18. Sept., nachdem sie ihre Regierung gestürzt und eine provis. Regierung eingesetzt, uns einstimmig zum Fürsten dieser Provinz ausrief. Dem Wunsche des Volkes, beide Bulgarien-Länder in eines zu vereinigen und derart sein Ideal zu erfüllen, nachkommend, anerkennen wir die Union als vollzogene Thatsache und nehmen den Titel eines Fürsten beider Bulgarien, Nord- und Südbulgariens, an. Wir übernehmen die Regierung der Provinz und erklären, daß wir Leben, Freiheit und Eigentum aller friedlichen Bürger ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität schützen werden.“ Das Manifest erklärt weiter, alle Maßregeln seien ergriffen, die Ruhe des Landes sicherzustellen und alle diejenigen streng zu verfolgen, welche gegen dieselben handeln sollten und fährt dann fort: „Ich hoffe, daß mein geliebtes Volk beider Balkan-Länder, welches das große Ereignis enthusiastisch begrüßt, der Befestigung des heiligen Aktes der Vereinigung beider Bulgaren seine Unterstützung zu

leihen bereit sein wird, alle Opfer bringen und Anstrengungen machen wird für die Verteidigung der Union und für die Unabhängigkeit des teuren Vaterlandes. Gott siehe uns in diesem schwierigen Unternehmen bei! Gegeben in der alten Hauptstadt Groß-Tirnowo am 20. Sept. 1885. Alexander.“

Tages-Neuigkeiten.

* Calw. Ueber die Zeit der schönen Festtage Schwabens vom 19. bis 21. ds. hielt der württemb. Landesverein für Bienenzucht in der Stadt Münd seine Jahresversammlung. Die Stadt prangte im festlichen Gewande, und hat allem aufgegeben, den von nah und fern herbeigeströmten Insekten den Aufenthalt in der früheren Reichsstadt angenehm zu machen. Die Ausstellung in der Seminar-Turnhalle war bis jetzt die großartigste und reichhaltigste, welche in unserem Lande stattfand und hat sich ein Augenzeuger, welcher die in letzter Zeit stattgefundenen Ausstellung der deutsch-österreichischen Bienen-Züchter in Liegnitz in Schlessien besucht hat und daselbst Obmann des Preisgerichts war, dahin geäußert, daß erstere Ausstellung, die letztere hinsichtlich der ausgestellten Produkte weit überrage. Der Besuch der Ausstellung war deshalb auch so bedeutend, daß der Schluß um einige Tage verlängert werden mußte. Die Dekoration im Hintergrund der Turnhalle, in der Mitte ein Landschaftsgemälde des Remstales rechts und links die Berge in Pflanzen aufgeführt, versinnbildlichte das Land wo Milch und Honig fließt und in der That rieselte während der Ausstellung von dem einen Berge Honig, von dem andern Milch herunter. Dieser Anblick war imponierend; über die Ausstellung zu berichten, würde zu weit führen, Interessenten können in der Versammlung (siehe Inserat) das Nähere erfahren. Nur erwähnen möchte ich noch, daß unter den 72 Ausstellern auch zwei von unserem Vereine waren, von welchen Leonh. Weiß, Kaufmann in Stammheim, einen zweiten Preis eine bronzene Medaille mit Diplom für ausgestellten Honig und Wachs erhielt.

— Am 18. September wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die 1te Schulstelle in Stammheim, Bez. Calw, dem Schullehrer Stark in Großlattbach, Bez. Balingen a./E. übertragen.

W.C. Stuttgart, 22. Sept. 5. Kaisertag. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit den Generalen und den fremden Offizieren fuhren auch heute wieder ins Manöverfeld, von wo sie nach 2 Uhr wieder hieher zurückkamen. Das Diner wurde heute bei dem Kommandierenden des 13. (R. Württ.) Armeekorps General v. Schachtmeyer eingenommen. Heute abend wird das R. Hoftheater besucht, wo aber statt des angekündigten Vorgingschen „Wildschütz“ auf Allerhöchsten Befehl wie an der Theaterkasse angeschlagen ist, drei kleine Stücke gegeben werden, nämlich „Unter Brüdern“, „Der Dorfbarbier“ und „Du drögst de Pann weg“ von Reuter. — Von gestern ist noch folgendes nachzutragen. Da das gestrige Manöverterrain bei Hemmingen, bei dem Frhr. v. Barnbüler'schen Gute lag, so machten sowohl der Kaiser, als der Kronprinz u. s. w. dem Frhrn. v. Barnbüler auf Schloß Hemmingen einen Besuch. — Im R. Hoftheater erschien der Kaiser erst gegen 8 Uhr nach dem ersten Stück in der Seitenloge (Prosceniumsloge) mit dem Prinzen Wilhelm, der sodann bei der Herzogin Wera Platz nahm. Sie und auch J. M. die Königin machten später dem Kaiser einen Besuch. Der Kronprinz, Prinz Albrecht und Prinz Arnulph von Bayern hatten ihren Platz beim Prinzen Wilhelm von Württemberg in der Kaiserloge gegenüberbefindlichen Prosceniumsloge genommen. Der Kaiser sowohl als die Höchsten Herrschaften amüsierten sich sehr bei Aufführung der Gesangsposse „10 Mädchen und kein Mann“. Nach dem Theater war Soirée beim Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, wo der Kaiser bis gegen 11 Uhr, die übrigen Höchsten Herrschaften bis gegen 12 Uhr blieben.

W.C. Cannstatt und sein junger thatkräftiger Oberbürgermeister bereiten sich auf das Ende dieser Woche, am Samstag, beginnende Volksfest vor, das auch am Sonntag und Montag nächster Woche fort-dauert und damit im Kurjaal eine Obst- und Traubenausstellung von großem Umfang des Obstbauvereins verbunden wird. Am Samstag und Sonntag

große Rennen des Klubs und des Württ. Rennvereins, Volksbelustigungen, Alles bei prächtvoller elektrischer Beleuchtung des Platzes. Montag Turnerübungen und Produktionen und abends großes Feuerwerk, das mit der Beschließung einer Festung endigen und so gleichsam den interessanten Abschluß der Kaisermanöver bilden wird.

W. C. In der nächsten am 30. d. M. beginnenden Schwurgerichtssession werden mehrere ganz interessante Fälle zur Verhandlung kommen, unter anderen der Falschmünzprozess, dessen Voruntersuchung in diesen Tagen geschlossen worden ist. Diesmal präsidiert Landgerichtsrat Frank.

— Ein Axtedler Pietät vollzog sich am gestrigen Sonntag früh auf dem Pragsfriedhof. Die Militärbevollmächtigten und Attachés der in Berlin vertretenen fremden Staaten, Major Frhr. v. Steininger (Oesterreich), Oberstlieutenant Swaine (England), Major Le Loup de Sancy und Kapitän Colard (Frankreich), Oberstlieutenant Chevalier Bisesti (Italien), Oberst Fuentes (Spanien), Kapitän du Bocage (Portugal) und Oberstlieutenant Butakoro (Rußland) hatten sich in einigen Wagen nach dem Pragsfriedhofe begeben, um ihrem kürzlich in Berlin verstorbenen und hier beerdigten Kollegen, dem württ. Militärbevollmächtigten in Berlin, Generalleutenant v. Faber du Faur einen prachtvollen Kranz aufs Grab zu legen. Auf der Atlaschleife, die den Kranz schmückte, standen die Worte: Ihrem hochverdienten Kameraden die Militärattachés in Berlin.

— In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde auf dem Ramin eines im Bau begriffenen Fabrikgebäudes in der Schwabstraße durch unbekannte Hand eine rote Fahne aufgehißt, die jedoch morgens von der Polizei wieder entfernt wurde.

— Die Herren Langfinger scheinen bei der Kaiserparade wieder ihre Kunst gehörig ausgeübt zu haben. Einem Herrn wurde die Geldtasche mit einer beträchtlichen Geldsumme, sowie der Dperngucker von dem Umhängeriemen abgeschnitten.

Canstatt, 21. Sept. In der Hofenerstraße lockten gestern Angehörige einer durchreisenden Zigeunerbande ein sechsjähriges Kind zu sich in der Absicht, es mitzunehmen; schon war dasselbe in ihrem Wagen untergebracht, als durch das Weinen des Knaben einige Vorübergehende aufmerksam gemacht wurden, welche die Zigeuner zur Herausgabe des Kindes mit Gewalt zwangen. Die Bande zog nun schleunigst weiter, da sie von der sehr aufgebrachten Stimmung der Hinzugekommenen nichts Gutes hoffen durften.

Walbsee, 19. Sept. In Aenach, O. A. Waldsee, starb ein Kind im Alter von 3 Jahren, welches mit zwei anderen Kindern in den Wald ins Beerensuchen gegangen war und hiebei Tollkirschen als vermeintliche Braunbeeren gegessen hat, an den Folgen dieser Vergiftung.

Heidenheim, 20. Sept. Gestern nachmittag 1 Uhr brach in dem Dachstock der Hartmann'schen Baumwollspinnerei in Herbrechtingen auf bis jetzt unbekannte Weise Feuer aus. Der energischen Thätigkeit der Feuerwehren von Herbrechtingen, Volheim und Heidenheim gelang es jedoch, das Feuer auf den Dachstock zu beschränken, so daß die weiteren Teile des großen Fabrikgebäudes mit den wertvollen neuen Spinnmaschinen im 1. und 2. Stock verschont blieben und vorläufiglich keine Betriebsstörung eintreten wird.

Karlsruhe, 20. Sept. In allen evangel. und kathol. Kirchen des Landes wurde heute des frohen Ereignisses der Vermählung unseres Thronerben gedacht, während dasselbe schon gestern in den Synagogen gefeiert wurde. In der hiesigen katholischen Kirche wurde ein feierliches Hochamt mit Tebeum gehalten und vom Kirchenchor eine besondere Messe gesungen. In Stadt und Land haben auch weltliche Feiern, wie Fackelzüge, Bankette, Festessen, Volksbelustigungen, Festtheater stattgefunden. Heute abend wird im Hoftheater bei festlich erleuchtetem Hause die Oper Iphigenie in Aulis gegeben. Für den Einzug des erbgroßherzogl. Paares wird in Schloß und Stadt eifrig gearbeitet. Die Beleuchtung des Marktplatzes u. s. w. soll so großartig werden wie im Jahr 1881. Das Programm für die Einzugsfeierlichkeiten kündigt das Eintreffen der hohen Neuvermählten auf 26. d. M.,

nachmittags 3¼ Uhr an, nachdem dieselben in Mühlacker von dem Oberstkammerherrn v. Gemmingen und dem Kammerherrn v. Red im Auftrag des Großherzogs begrüßt werden. Der Zug in die Stadt wird von einer Abteilung Kavallerie eröffnet und geschlossen. Die großh. Herrschaften empfangen die Neuvermählten im Schloß, nachdem sie dieselben zuvor mit den Spitzen der Behörden am Bahnhof begrüßt hatten. Abends 6 Uhr bringen die Gesangsvereine ein Ständchen, um 7 Uhr ist Feuerwerk im Stadtgarten. Am 27. Sept. ist um 11 Uhr Kirchgang, um 3 Uhr Fest der Stadt (Guldigung der Landestrachten), um 8 Uhr Festtheater (Sylvana). Am 28. September werden Abordnungen empfangen; abends ist Defilierfour im Marmorsaal und hierauf Hofkonzert; am 29. Sept. findet wieder Empfang von Abordnungen und gegen 2 Uhr die Abreise nach Baden statt. Zu den Ballen der Gesellschaften Museum am 1. Okt. und Eintracht am 2. Okt. werden die Herrschaften wieder hier sein, worauf dieselben zu dem Konzert am 3. und zum Feuerwerk am 4. Okt. abermals in Baden eintreffen werden. Die Abreise nach der Insel Mainau soll am 6. Okt. erfolgen.

Leipzig, 15. Sept. Die sämtlichen Buchbinder der Firma J. A. Brochhaus, ihrer ca. 80, streiken seit Samstag.

Vermischtes.

— Militärdienst-Versicherungs-Anstalten. Wir entnehmen der No. 31 der Allgemeinen Vers.-Presse in Berlin untenstehende Aufstellung über den Policenstand der div. Anstalten per ultimo 1884. Bei dem Interesse, welches in neuerer Zeit mit Recht in allen mit Söhnen gesegneten Familien für diese Versicherungsart rege geworden ist, dürften diese Zahlen auch für viele Leser unseres Blattes von Wert sein, weil die mathematisch-statistischen Grundlagen, Unkostenberechnungen zc., auf welchen die Versicherungs-Anstalten auf Gegenseitigkeit aufgebaut werden, bekanntlich nur dann zutreffen können, wenn die Anzahl der gleichartig bei einem Institut Versicherten viele Tausende beträgt.

	Policenbestand.	Vers.-Sum.
Deutsche Militärdienst-V. A. in Hannover (früher Hamburg)	M 35,844	M 37,921,390
Reichsversicherungsbank in Bremen	" 3,164	" 8,255,000
Bremer Lebens-V. Bank "	" 3,564	" 3,960,250
Allg. Deutscher Vers.-V. in Stuttgart	" 1,472	" 866,840
Württemberg. Militärdienst-Vers.		
"Hannoversa" Milit. und Ausst.-V. in Hannover (erst im Dezember 1884 eröffnet, daher noch unbekannt.)		

Handel & Verkehr.

Calw, 23. Sept. Der heutige Viehmarkt war mit 1053 Stück Rindvieh besahren. Der Handel in fetten Ochsen ging lebhaft bei kleiner Preisreduktion, der sonstige Umsatz war flau zu gedrückten Preisen. Auf den Schweinemarkt war wenig zugebracht und fanden Ferkel und Läufer raschen Absatz.

Stuttgart, 21. Sept. Hopfenmarkt. Bei einer Zufuhr von 72 B., die aber erst nachmittags zum Teil zur Halle kamen, war das Geschäft anfangs wenig belebt, hob sich aber gegen mittag, so daß, bis auf einige nicht limitierte Posten, alles schlank verkauft wurde. Preise gingen von 45—60 M. Eine Partie feuchte Ware erzielte 40 M., ein Ballen Ia. Ware 63 M. Am Einkauf beteiligten sich außer Händlern 4 Brauer. In Trodnung läßt die Ware manchmal noch zu wünschen übrig, Qualität und Farbe befriedigt.

Heilbronn, 22. Sept. Obst- und Kartoffelmarkt. Aepfel M 4.50 bis M 5.—, Birnen M 3.25 bis M 3.90, gem. Obst M 3.70 bis M 4.20, Kartoffel gelbe M 1.60 bis M 1.80, blaue M 1.80, Wurst-kartoffel M 2.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ein Frauenleben.

Roman aus den baltischen Provinzen Rußlands.

Von Willy Vabst.

(Fortsetzung.)

„Höre, mich an, mein Sohn! Nichts ist unmöglich, wenn man nur den richtigen Weg einschlägt, der zum Ziele führt. Ich habe schon an alle Eventualitäten gedacht. Wir warten ruhig das Ende der Krankheit ab, die entweder ihren Tod — (es überrieselte ihn eiskalt bei dem kalten Ton der Mutter) — oder ihre Genesung bringt. Im letzteren Falle behandelst Du sie mit ruhiger Freundlichkeit bis zu ihrer Niederkunft und erwähnst mit keiner Silbe Aglaja's und des Vorgefallenen. Dann, wenn auch das glücklich vorüber ist, setzest Du ihr in aller Ruhe auseinander, wie durch ein ferneres Beisammenleben ihr Beide nur unglücklich sein würdet, weil sie ja mit eigenen Augen gesehen, daß Dein Herz einer Anderen gehört — (Schamröte trat auf Feodor's Stirn) — und schlägst ihr schließlich die Scheidung vor!“

„Es wird ihr das Herz brechen“, murmelte er dumpf, „denn sie liebt mich noch!“

„Sie hat Dich geliebt“, unterbrach sie schnell, „jetzt, da sie Aglaja in Deinen Armen gesehen, wird ihre Liebe sich wohl in Haß verwandelt haben, und die Scheidung ihr nur erwünscht sein!“

„Lina, und hasse?“ fragte er, ungläubig und kopfschüttelnd, „das paßt nicht zu einander. Sie wird nur weinen — und das werde ich nicht ertragen können! Und dann, Mutter, was für einen Grund soll ich denn vor Gericht angeben?“

„Auch daran habe ich gedacht! Lina hat durch den Schreck Krämpfe

bekommen, und es ist wahrscheinlich, daß dieselben in gewissen Zeiträumen wiederkehren und sich auch auf das Kind übertragen werden. Du sagst nun, daß die Krankheit Dir Abscheu einflöße, und die Furcht, Deine Nachkommen auch von dieser Krankheit befallen zu sehen, zwingt Dich zur Scheidung. Wenn Lina dann auch einwilligt, so genügt das, und Du bist in kurzer Zeit Deiner Fesseln ledig.“

„Und wenn sie nun nicht einwilligt, Mutter?“

„A bah, sie wird einwilligen, verlasse Dich darauf! Sie hat ja kaum einen eigenen Willen und sagt zu Allem „Ja“. Sie kann dann wieder zu ihren zärtlich geliebten Pflegeeltern zurückkehren, nach denen sie sich immer so schmerzlich gesehnt hat, und die werden sie jedenfalls mit offenen Armen aufnehmen“, sprach sie spöttisch.

„Aber das Kind!“ fuhr er auf, „was wird mit dem, — mit meinem ersten Kinde“, schloß er leise.

„Nun, wenn das Kind am Leben bleiben sollte, so wird das Gericht entscheiden, welchem Teile es überlassen bleibt! — Und nun, Feodor, höre auf, so düster vor Dich hinzustarren! Es ist die einzige freundliche Lösung dieser unhaltbaren Verhältnisse und wird alle Teile befriedigen. Denke an Aglaja und fasse neuen Mut! Sie hat Dir ihr Herz geschenkt und damit auch ihr Geschick in die Hände gelegt; sie vertraut Deiner Ritterlichkeit! Du bist nach dem Vorgefallenen verpflichtet, ihr Deinen Namen zu geben!“ schloß sie mit äußerst bestimmtem Tone und rauschte davon, den Sohn seinen widersprechenden Gefühlen, die wild auf ihn einströmten, überlassend.

Bald schien ihm der Plan der Mutter ausführbar, und er überredete sich, daß Lina, nachdem sie von seiner Treulosigkeit den Beweis erhalten, willig auf die Scheidung eingehen werde; dann aber rief wieder die Stimme seines Gewissens: „Du bist ein Elender, erst verrätst Du Dein schuldlos Weib und dann willst Du es herzlos von Dir stoßen!“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Holzbronn, Gerichtsbezirks Calw.

Bekanntmachung und Aufforderung an Gläubiger.

In der Nachlasssache des wld. **Gottlieb Harisch**, gew. Schneiders und früheren Postboten von hier, hat das heute errichtete Verlassenschaftsinventar ergeben:

I. Aktivstand:			
a. Liegenschaft	730 M.	— S.	
b. Fahrnis	327	70 "	
	1057 M.	70 S.	
II. Passivstand:			
a. versicherte Schulden	358 M.	25 S.	
b. unversicherte, im Konkurs 1880 durchgefallene Schulden	1293	70 "	
neue seither kontrahierte Schulden	448	75 "	
c. Weinbringen der Witwe	362	01 S.	
	2462 M.	71 S.	

III. Ueberschuldung
Die Witwe des Verstorbenen als Universalerin hat die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, und sich bereit erklärt, die seit dem Konkurs 1880 neu kontrahierten Schulden zu zahlen.

Dies wird den Gläubigern hiemit bekannt gegeben und ihnen eröffnet, daß, wofern nicht **innen 2 Wochen** von den im früheren Konkurs 1880 durchgefallenen Gläubigern ihre Forderungen geltend gemacht würden, oder Konkursöffnung beantragt werden sollte, die Aktivmasse der Witwe gegen Befriedigung der neuen seit 1880 kontrahierten Schulden überwiesen würde.

Zugleich werden etwaige unbekannte neue Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen binnen der gleichen Frist aufgefordert, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden, und ihnen nur noch das gesetzliche Absonderungsrecht vorbehalten bleiben würde.

Den 22. September 1885.

Namens der Teilungsbehörde:
Amtsnotar **Dipper**.

Calw. Straßensperre.

Der Walkmühlweg und die Badgasse, von der Deländerlesbrücke bis zu Werkmeister **Schaal's** Haus sind wegen der vorzunehmenden Pflasterarbeiten von

Donnerstag, den 24. ds., an auf die Dauer von **ungefähr 8 Tagen** für Fuhrwerke gesperrt.

Wer einen gesperrten Weg benützt, wird nach Art. 20 des Polizeistrafgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu **30 M.** bestraft.

Den 21. September 1885.
Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Calw. Hausverkauf.

Tuchmacher **Michael Weber** bringt sein zweistöckiges Wohnhaus in der Vorstadt, welches zwei Wohnungen, Stallung und gewölbten Keller enthält, am

Montag, den 28. Sept. 1885, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung. Anschlag 1500 M.
Ratschreiberei.
Gaffner.

Würzbach. Maulwurfänger.

Ein Mann, der mit dem Maulwurfängen umzugehen weiß, findet bei der Gemeinde hier Beschäftigung bei gutem Lohn auf längere Zeit, und kann sich jeden Tag stellen beim
Schultheißenamt.

Zwangsverkauf.

Zm Vollstreckungswege werden am **Montag, den 28. Septbr.,** mittags 1 Uhr, vor dem Rathhaus in Ernstmühl gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert.

1 älteres Sopha, 1 Aufsatzkommode, 1 Koffer, ca. 20' Str. Heu und Dehnd und 28 Weizengarben.
Gerichtsvollzieher
Joh. Wochele.

Gehingen. Farrenverkauf.

Freitag, den 25. September, vormittags 11 Uhr, werden **2 zum Schlachten taugliche Farren** im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber einladet
Schultheißenamt.
F. Ziegler.

Privat-Anzeigen.

Freitag, den 25. September, abends 8 Uhr,
Religiöser Vortrag von **Gustav Werner**.

Calw. Sonntag, den 27. Septbr, vormittags 7 1/4 Uhr,
kath. Gottesdienst in der Turnhalle.

Liebersberg. Unterzeichneter setzt ca. 4 Morgen stark bestockten **Nadelholzwald,** auf Röhrenbacher Markung in den sog. Mähbern gelegen, dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Weber.

Roten Tiroler Saatkinkel, best gereinigt, empfiehlt
Ernst Lubw. Wagner.

Simmozheim, 23. Sept. 1885. Todes-Anzeige.

Wir teilen allen Verwandten und Bekannten mit, daß unser I. Bruder **Gottlieb Engel** heute früh gestorben ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Vorzügl. gebrannten Kaffee, pr. Pfd M. 1 bis M. 1,50, **ungebrannten Kaffee,** Ia. **Höblinger Zucker,** ganz und gemahlen, **Mack's Doppelstärke, Reiskärke,** per Pfd. 30 S., **Soda,** 5 Pfd. 30 S., **Salatöl,** 1 Str. 95 S., **Emmenthaler,** Pfd. 80 S., **Kräuterkäse,** St. 30 S., **Limburgerkäse,** bei Laibchen per Pfd. 45 S., **Rohtreis,** Pfd. 20 S., **Tafelreis,** Pfd. 24 und 30 S., **Tafelferf,** Pfd. 25 und 30 S., empfiehlt bestens
J. F. Oesterlen.

Reines Schafwoll-Zug-Strickgarn.
Eine Partie Reiselgarn, prima, pr. Pfund zu 2 M. 75 S., eine Partie melierte Strickgarne, pr. Pfd. 3 bis 4 M., feinste Qualität, verkauft
D. Herion.

Wagenfett Ia. in 1- und 2-Pfund-Schachteln, sowie in Kübeln à 12 1/2 Pfund, ferner bestes **Lederfett** in schwarz und gelb, zu den billigsten Preisen, empfiehlt
Carl Salmann, Marktplatz.

Seit 10 Jahren bewährt! Behör-Leiden, als: Ohrenausen, Ohrenbrausen, Ohrenstechen, Ohrenfluß, leichte & harte Schwerhörigkeit, sowie temporäre Taubheit werden schnell und sicher beseitigt durch das echte **Behör-Oel** des Oberstabsarzt und Physikus **Dr. G. Schmidt.** (Nur echt mit Schutzmarke.)
Preis à Flasche nebst Gebrauchsanweisung M. 3,50 zu haben im Haupt-Depôt für Deutschland in Stuttgart in der Hirsch-Apoth. bei Apoth. Zahn & Seeger.

Pforzheim. Einige tüchtige Säger, auf **Sollgatter** eingeübt, mit besten Zeugnissen versehen — aber nur solche — finden dauernde Arbeit bei **Joh. Speer, Unt. Hammer.**

Mädchenge such. Wegen Erkrankung des Mädchens wird per sofort ein fleißiges Mädchen gesucht, das den Haushaltsgeschäften vorstehen kann.
Näheres bei der Red. ds. Bl.

Schutz-Mark. Medicinal-Tokayer. Durch directe Verbindung mit dem **Weingutsbesitzer E. Stein, in Erdö-Bénye bei Tokay (Ungarn)** Besitzer der 7 Weinberge **Hoszu, Baksa, Bencsik, Diokut, Omlas, Fekete und Veres,** bin ich in der angenehmen Lage, **chemisch analysierten, medicin. garantiert ächten Tokayer Wein** zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben.
Derselbe eignet sich nicht nur als Stärkungsmittel für **Reconvalescenten, Kinder und Greise,** sondern auch als **Morgen- und Dessertwein.** Bestätigung der grössten **Universitäts-Chemiker Deutschlands** als auch **Certificat des Magistrat von Erdö-Bénye,** liegen bei dem Unterzeichneten zur gefl. Einsicht auf. **G. Stein, Apotheker, Calw.**

Mariazeller Magentropfen, vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Ubelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gebruch, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Mäse, Leber- und Hämorrhoidal leiden. Preis eines **Fläschchens** sammt Gebrauchsanweisung **70 Pfennig.** Niederlagen in allen grösseren Apotheken. Central-Versand durch Apotheker:
Carl Brady, Kremsier, Oesterreich, Mähren.

Echt zu haben in Teinach bei Apoth. Jul. Kopp.

Hamburg - Havre - Amerika. Nach **New-York** von **Hamburg** **Mittwochs u. Sonntags** von **Havre** **Dienstags**
mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Aufkunfts u. Ueberfahrtsverträge bei:
Aug. Schwaner und **Trangott Schweizer** in **Calw.**

Bezirks-Bienenzüchterverein Calw.

 Sonntag, den 27. ds., nachmittags 2 Uhr, wird im Gasthaus zur alten Post in Calw die Versammlung abgehalten. Die Mitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht, sind zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand.

Modellhüte,

sowie sämtliche Hutartikel in reichster Auswahl empfiehlt bestens Pauline Heldmaier.

Beschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an ein

Herrenkleidergeschäft

auf eigene Rechnung betreibe, und empfehle ich mich unter Zusicherung feiner Arbeit und elegantem Schnitt, bei den billigsten Preisen hiemit bestens. Auch Reparaturen werden pünktlich und billig besorgt.

Um geneigtes Zutrauen bittet

hochachtungsvoll
J. Krämer, Schneidermeister,
Wohnung bei Wwe. Kommer, Mühlweg.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit Jedermann in Stadt und Land ergebenst an, daß er die Bäckerei von Hrn. J. Kaydt in der Vorstadt hier käuflich erworben hat und dieselbe vom nächsten Samstag an auf eigene Rechnung fortführen wird. Um geneigten Zuspruch bittet höflich

Aug. Backenheimer, Bäcker.

Canstatter Volksfestlose.

Verlosung von Pferden, Vieh, Wagen, Haus- und landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen.

Als Gewinne sind wie im vorigen Jahr in Aussicht genommen:

1. Preis: Ein mit Getreide beladener Grutewagen mit 4 Ochsen bespannt.
2. " Ein mit 2 Pferden bespannter Truhwagen.
3. " Ein beladener Heuwagen, bespannt mit 2 Ochsen, u. s. w.

Ziehung 28. September. Lose à 2 M. sind zu haben im Comptoir des Calwer Wochenblattes.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementierte Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur M. 1.20. pr. Gross. v. 144 St.

Das vorzüglichste dies. Art. Durch die Schreibm.-Handl. zu beziehen; jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Medizinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch räumlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

- Bordeaux-Wein (ächt franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50
- Öfener " (ungar. Rotwein) " " " M. 1.25
- Erlauer " " " " " M. 1.50
- Carlwitzer " " 1/2 Fl. 95 S, 1/1 " " M. 1.75
- Marjala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25, 1/1 Fl. mit Glas M. 2.25

- Malaga (braun u. rotgolden 1/2 Fl. M. 1.25, 1/1 Fl. m. Glas M. 2.25
- Kérés (Cherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/1 Fl. M. 2.25
- Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas M. 1.15
- Forsler Anseise Weißwein per Flasche mit Glas M. 1.65
- Tolayer Ausbruch pr. Originalflasche mit Glas 75 S und M. 1.50
- Ruster " (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25, 1/1 Flasche M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Calw bei Apotheker Seeger. Weil der Stadt bei Apotheker Bolz.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amt. Certificate bei mir deponirt.

Für herannahende Saison erlaubt sich Unterzeichnete, ihr

Putzgeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Garnierte Hüte jeder Art

halte stets vorrätig. Auch empfehle ich Patent- und Seidesammt in allen Farben, Spitzen, Kopfschleier, Gesichtschleier, Bänder und alle in mein Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Rösle Uebelmesser.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„Von Nah und Fern“, Familienblatt mit wertvollen Kunstblättern von 16 Druckseiten, wöchentl.

„N. Berl. Fliegende Blätter“, ein reich illust. humor. Wochenbl. wöchentl.

„Modenzeitung“, mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich.

„Zeitung f. Landwirtschaft u. Gartenbau“, 2 mal monatlich.

„Hausfrauen-Zeitung“, 3. Belegz. u. Unterhaltg., 4 mal monatl.

„Verlosungsblatt“, betreffend Staatspapiere, Priorit., Anlehens-Loose etc., wöchentl.

Diese sechs Beilagen wertvollster und gediegenster Art erhalten die Abonnenten der

Berliner

„Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.

Sie verbannt diese stets wachsende Ausbreitung und Beliebtheit vor allem ihrer bewährten

vollkommen unparteiischen Haltung.

Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags): Ausführliche politische Mitteilungen, objektiv, nebenbei Wieder-gabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle; lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Von den oben bezeichneten 6 Gratisbeilagen ist in Form und Inhalt das bestkritische Unterhaltungsblatt

„Von Nah und Fern“

mit wertvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder der renommiertesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den mannigfachen Beigaben zur Unterhaltung und Belehrung

ein Familienblatt ersten Ranges,

welches einen bleibenden Wert für den Kreis der Familie besitzt.

Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inklusive obige 6 Beilagen pro Quartal nur 3,25 Mk.

nehmen alle deutsche Postanstalten entgegen. Im Feuilleton der „N. N.“ beginnt im September ein neuer unge-mein spannender Roman eines unserer namhaftesten Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritt bereits publizierte Teil der Erzählung auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.

Nur 3,25 Mk. pro Quartal.

„Lilienmilchseife“

beseitigt sofort alle Sommersprossen, erzeugt einen wunderbar weichen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu haben bei

J. Werfshinger.

Schwindel

würde man sagen,

wenn heute eine Zahntinktur empfohlen würde, die neue Zähne in alten Lücken hervorbringt, und doch wäre dieses gleichbedeutend mit dem Versprechen neuer Haare auf kahlen Stellen! Deshalb kann man bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln für Haarlebende nicht genug auf das seit Jahren bewährte, von allen Autoritäten empfohlene, wegen seiner wirklichen Güte und Billigkeit sich auszeichnende Carl

Netter'sche Haarwasser, München, aufmerksam machen, welches wirklich leistet was es verspricht, nämlich Conservierung und Kräftigung des Haares, Reinigung aller Kopfhautübeln, als Schuppen etc., Herstellung eines weichen glänzenden Haares und festen Scheitels. — Zu haben um 40 S und M. 1.10 bei G. Stein, alte Apotheke in Calw.

Wer Schlagfluß fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlastigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluß-Vorbeugung und Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weismann in Bils-hofen, Bayern, kostenlos u. franco, beziehen.

Holzkaufzettel

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.